Werke aus Kuba im Kunstsilo Emmen

Ausstellung Der kubanische Künstler Joaquin Bolivar Thomas verbindet in seinen Werken Politisches und Alltäglich-Menschliches miteinander. Bolivar Thomas, geboren 1980, lebt in Santiago de Cuba. Das Kunstsilo Emmen zeigt nun gegen 50 Drucke des Grafikers – es ist sein neuester Werkzyklus, eigens für diese Ausstellung und in der Schweiz entstanden. An der Ausstellung beteiligt sind Teilnehmende von Collografie-Druck-Kursen.

Der Künstler Joaquin Bolivar Thomas. Bild: Eveline Beerkircher

Beenden wird die Ausstellung, die noch bis morgen Samstag geöffnet ist, eine spezielle Finissage. Unter dem Motto einer «Noche Cubana» stehen Salsa, Apéro und je nach Lust und Laune Mojitos in der Bar auf dem Programm, von 20 bis 24 Uhr. Mögliches Ziel: Mit einem Mojito in der Hand durch die Räume des Kunstsilos schlendern und den Charme der umgebauten Silos und Scheunen-Atelierräume geniessen. Die Kursteilnehmenden verkaufen und spenden zudem ihre 200 Improvisationswerke, die im Rahmen der Kurse gedruckt wurden. Gespendet wird für Materialkäufe für Kuba. *(sh)*

Hinweis
Joaquin Bolivar im Kunstsilo Emmen, Spitalhofschüür, gegenüber Spitalhofstrasse 6, Emmen. Noch bis Samstag, 16 bis 20 Uhr. Finissage Samstag, 20 bis 24 Uhr. *www.kunstsilo.ch*

Die Macht des Nebensächlichen

Der Pianist Igor Levit erteilt am Festival dem Prunk und Protz eine Absage. Und spielt ein berückendes Konzert.

Roman Kühne

Pianist Igor Levit spielt am Lucerne Festival Beethovens Klaviersonaten. Bild: Priska Ketterer/LF (Luzern, 21. August 2019)

Was für ein Unterschied! Die zwei ersten Klaviersolisten am Lucerne Festival bespielen beide das Thema Macht. Doch verschiedener könnten die Stile kaum sein. Dort der Kraftprotz Denis Matsuev, der mit dem Lucerne Festival Orchestra am letzten Wochenende zwei Mal Rachmaninows 3. Klavierkonzert aufführte. Ein Gladiator, der mit der Bestie ringt. Dompteur seines Instruments, der durch Kraft und Taumel das Publikum mit sich riss. Eine Machtdemonstration in Stück und Spielweise.

Am Mittwochabend ist es sein Gegenteil – oder die Ergänzung? –, das auf der Bühne sitzt. Zwar ist der Pianist Igor Levit ebenfalls ein Russe. Und auch er interpretiert mit Beethovens As-Dur-Sonate ein «Machtstück». Doch grösser könnte der Gegensatz kaum sein.

Virtuosität als Begleiterscheinung

Igor Levit geht verspielt, ja fast schelmisch in die Beethoven-Sonaten. Er ist keiner, der das Publikum stösst und zerrt. Sein Auftritt ist mehr der Verführung gewidmet. Eher ein Angebot, denn eine alles bestimmende Sichtweise. Dies zeigt sich besonders deutlich in der «Waldstein»-Sonate. Das Anfang 1800 entstandene Werk gilt als ein Meisterstück von Beethoven. Oder wie es Igor Levit selbst sagt: Es gibt ein «Vor» und ein «Nach» der Waldsteinsonate.

Es ist sicher eine Bravour-Nummer, die dem Solisten technisch alles abverlangt. Aber gleichzeitig schrieb Beethoven dieses Herzenswerk so formvollendet und schlüssig, dass all die Virtuosität für den Zuhörer fast von allein läuft. Eine perfekte Mischung aus Stimmung und Handwerk. Kommt hinzu, dass Levit die aberwitzige Einleitung, diese «pure Energie, purer Strom» (Levit) ganz in den leisen Registern hält. Das tiefe Startgrollen, die brandenden Figuren spielt er zwar brennend schnell, der Atem stockt, doch auch leicht und sorgenfrei. Ein Sprühregen, der sich im Hellen bricht. Farbig, delikat, voller Details. Eine Einladung.

Igor Levit ist nicht der mächtige Sturm, der alles zerfetzt und am Schluss dem Publikum nur die Erschöpfung lässt. Lieber betont er die überraschenden Seitenstrassen. Auch im zweiten Satz lässt er vieles offen. Die langsamen Töne bilden einen Hintergrund für die frei fliegenden Gedanken. Ein Augenblick zwischen dem Gewesenen und dem Kommenden. Ein Flimmern, das der Künstler dann jedoch bestimmt und klar in das körperhafte «Attacca» überführt. Ein grossartiger Moment.

Der Held, der sucht

Aber Igor Levit besitzt auch viel Schalk und Selbstironie. Die kurze Klaviersonate in G-Dur (op. 79) ist in seiner Idee ein amüsanter Kinderhaufen, der auf der farbigen Wiese die Falter jagt. Ein erfrischender Tanz ohne Kitsch oder gar Rührseligkeit. Oder Beethovens Trauermarsch für den Tod eines Helden in der As-Dur-Sonate – das einzige «Machtstück» des Abends – ist ein nachdenklicher, suchender Abgesang und keine pompöse Totenfeier.

Technisch betrachtet ist es seine Leichtigkeit im Anschlag, sein Farbenverständnis in der Gewichtung und die Klarheit der Töne, welche dieses aussergewöhnliche Erlebnis ermöglichen. Der wohl kalkulierte Pedaleinsatz, der ganzen Akkordfolgen eine spezielle Mischung gibt, und die teils speziell gesetzten Akzente geben den Stücken eine eigene Sprache. Man darf sich noch auf viel spannenden Beethoven freuen. Das Konzert bildet den Auftakt für Levits Beethovenzyklus, der auch am letzten Piano-Festival weitergeführt wird. Als Zugabe spielte Levit am Mittwoch allerdings nicht Beethoven, sondern den «Waltz Humoresque» von Shostakovich.

Hinweis
Zweites Konzert von Levits Beethovenzyklus: So., 25. August, 11.00, KKL-Konzertsaal. Igor Levit, Beethoven Complete Piano Sonatas, erscheint Mitte September (Sony Classical).

Kultur

Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Sinfoniekonzert 5 – Frank Peter Zimmermann
©Franz Hamm

16.8.– 15.9.	Telefonverkauf: +41 (0)41 226 44 80 **Sommer-Festival von LUCERNE FESTIVAL «Macht»**
Fr 23.8.	18.20 Luzerner Saal / Eintritt frei **Orchester d. LUCERNE FESTIVAL ACADEMY – 40min 1**
Fr 23.8.	19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 170.– **Shanghai Symphony Orchestra – Long Yu**
Sa 24.8.	18.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 320.– **LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA – Riccardo Chailly**
Sa 24.8.	21.00 Luzerner Saal / CHF 50.– **LUCERNE FESTIVAL ACADEMY – Saul Williams**
So 25.8.	11.00 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 120.– **Igor Levit – Klavier**
So 25.8.	15.00 Luzerner Saal / CHF 50.– **LUCERNE FESTIVAL ACADEMY – Moderne 2**
So 25.8.	18.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 240.– **Gewandhausorchester Leipzig – Andris Nelsons**
Mo 26.8.	18.20 Luzerner Saal / Eintritt frei **Mahler Chamber Orchestra – Jakub Hrůša – 40min 2**
Mo 26.8.	19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 240.– **Gewandhausorchester Leipzig – Andris Nelsons**
Di 27.8.	18.20 Luzerner Saal / Eintritt frei **LUCERNE FESTIVAL ACADEMY – 40min 3**
Di 27.8.	19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 170.– **Mahler Chamber Orchestra – Jakub Hrůša**
Mi 28.8.	19.30 Konzertsaal / ausverkauft **Berliner Philharmoniker – Kirill Petrenko**
Do 29.8.	18.20 Luzerner Saal / Eintritt frei **Many Many Oboes – 40min 4**

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77
(Normaltarif) **www.kkl-luzern.ch**

Für jeden Anlass das richtige Geschenk

Mit den LZ-Corner-Gutscheinen öffnen Sie Ihren Liebsten die Türen zu unzähligen Konzerten, Events, Sportanlässen usw. Zu beziehen und einzulösen an allen LZ-Cornern der Zentralschweiz.

luzernerzeitung.ch/lzcorner

LZ corner

Luzerner Theater

Werkstättenfest

Sa 24.8.	Ab 10.00 Uhr | Werkstätten **Werkstättenfest** 50 Jahre Theaterwerkstätten – Eintritt frei!
Sa 31.8.	14.00 + 16.00 Uhr | Europaplatz **Tonhalle** Eine musik-theatralische Selbstbehauptung
Sa 31.8.	Ab 17.00 Uhr | Box **Café-Bar Güllen** Stammkneipe zu «Der Besuch der alten Dame»
Sa 31.8.	19.30 Uhr | Wald **Ouverture dans la nuit** Eine Waldsinfonie von mercimax und Christian Garcia-Gaucher
So 1.9.	15.00, 18.30 + 20.30 Uhr | Europaplatz **Tonhalle** Eine musik-theatralische Selbstbehauptung
So 1.9.	ab 17.00 Uhr | Box **Café-Bar Güllen** Stammkneipe zu «Der Besuch der alten Dame»
So 1.9.	19.00 Uhr | Box **Der Apéro: Der Besuch der alten Dame**
Mo 2.9.	12.15, 15.00 + 17.00 Uhr | Europaplatz **Tonhalle** Eine musik-theatralische Selbstbehauptung
Mo 2.9.	ab 17.00 Uhr | Box **Café-Bar Güllen** Stammkneipe zu «Der Besuch der alten Dame»
Di 3.9.	14.00, 16.00 + 18.30 Uhr | Europaplatz **Tonhalle** Eine musik-theatralische Selbstbehauptung

Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr | Di–Sa 10–18.30 Uhr.
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder
kasse@luzernertheater.ch **www.luzernertheater.ch**

Jazz Club Luzern

Two Banjos Jazzband

Konzertpause bis Ende August / Vorschau:
Grand Casino Luzern Casineum

15.9.	«Jazz am Sonntigmorge» **Memorial Swing Sextet**
22.9.	**Philip Catherine Trio**
13.10.	**Piri Piri**
20.10.	**Lynne Arriale Trio**
3.11.	**Franco Ambrosetti Quintet**
1.12.	**Sarah Chaksad Orchestra**
8.12.	**Dirk Raufeisen Trio**
22.12.	«Jazz am Sonntigmorge» **Two Banjos Jazzband**

www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88

Orgelsommer Hofkirche: Artisten

Orgelsommer 2019 – bis 17. September
Immer dienstags: mittags Orgelgewitter; abends Konzert
Alle Konzerte mit Bildübertragung auf Leinwand.

Di 27.8.	12.15 **Orgelgewitter*** mit Wolfgang Sieber 20.00 **Konzert: Byrd, Tschaikowski, Dupré** Barbara Meldau, Meilen
Di 3.9.	12.15 **Orgelgewitter*** mit Wolfgang Sieber 20.00 **Konzert: Tournemire, Grunenwald, Duruflé** Frédéric Blanc, Paris *anschliessend Führung ins Fernwerk

Detailprogramm: www.hoforgel-luzern.ch

Vorverkauf:
www.ticketino.com, Poststellen, LZ-Corner

Le Théâtre, Emmen

20.9.	**Magic Pierre zaubert, die Küche verwöhnt** Diner Magique, für alle Sinne.
31.10.	**Reeto von Gunten** «Alltag Sonntag«: Er ist wie Therapie, nur günstiger, und lustiger. Der neue, urkomische Diaabend.
8.11.	**Stefan Büsser – Masterarbeit** 2018 ausverkauft, jetzt nochmals im Le Théâtre.
Ab 14. Dez. jew. Mi–So AboPass: 8.1.20	**Schweizer Premiere: Urlustig, herrlich trashig** **Rock of Ages – das 80s Rock-Musical** Der grossartige Broadway-Smash-Hit mit den besten Rock-Hymnen der Achtziger Jahre. Kombiangebote Musical/Nachtessen für Gruppen

Vor jeder Vorstellung: Nachtessen im Restaurant Prélude

Rüeggisingerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf
www.le-theatre.ch, Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr 8–12 Uhr,
13.30–17 Uhr. Reserv. Restaurant Prélude: Tel. 041 267 08 08

WIR BRINGEN SIE HOCH HINAUS.

WERBEN SIE IN DER **LUZERNER ZEITUNG**
CH Regionalmedien AG
Maihofstrasse 76
6002 Luzern
Telefon 041 429 52 52
inserate@izmedien.ch
www.chregionalmedien.ch